

Kantonale Vorgaben für die schriftlichen und praktischen Maturitätsprüfungen

Grundsätzliches

Die vorliegenden Rahmenvorgaben sind von den Kantonalfachschaften der Baselbieter Gymnasien erarbeitet worden. Sie bilden die Grundlage, auf welcher die Fachschaften an den einzelnen Gymnasien ihre schriftlichen Maturitätsprüfungen gestalten. In der Regel wird pro Schule und Fach eine identische schriftliche Prüfung erstellt und durchgeführt.

Ziele

Ziel der kantonalen Rahmenvorgaben ist die Harmonisierung der schriftlichen und praktischen Maturitätsprüfungen. Diese sollen in den einzelnen Fächern bezüglich geprüfter Kompetenzen und Anforderungsniveaus gut vergleichbar sein. Eine kantonale Einheitsmaturität ist aber explizit nicht das Ziel dieser Angleichung. Mit der erhöhten Vergleichbarkeit soll einer zu heterogenen Qualität der Maturitätszeugnisse, wie sie von EVAMAR II moniert wurde, entgegengewirkt werden. Die Harmonisierung soll eine Art Gütesiegel der Basellandschaftlichen Maturitätszeugnisse garantieren. Die Prüfungen der Maturitätsfächer sollen eine belegbare, auf einem Konsens der kantonalen Fachschaften beruhende Grundqualität gewährleisten.

Digitale Maturitätsprüfungen

Neue Erfahrungen mit digitalen Tools im Unterricht können die zukünftige Gestaltung von Maturitätsprüfungen beeinflussen. Die Kantonalfachschaften sollen in diesem Bereich den nötigen Zeit- und Spielraum für die entsprechende Schulentwicklung haben. Die Fachschaften an den einzelnen Schulen oder die Kantonalfachschaften können Pilotprojekte bei der SLK beantragen, wenn sie digitale Geräte in das Setting einer Maturitätsprüfung einbeziehen möchten. Solche Projekte müssen bis spätestens 1.5 Jahre vor der Maturitätsprüfung bei der SLK eingereicht werden. Wenn kein bewilligtes Projekt vorliegt, wird die Maturprüfung ohne Einbezug von digitalen Geräten durchgeführt.

Anpassung der Prüfungen

Die Rahmenvorgaben wurden 2010 von den kantonalen Fachschaften erarbeitet. Die Umsetzung in der Praxis hat gezeigt, dass sich die Vorgaben grundsätzlich bewähren. Bildungspolitische Veränderungen wie die Umsetzung von HARMOS, die Einführung des 4-jährigen Gymnasiums, die Überarbeitung der gymnasialen Lehrpläne und nicht zuletzt die Digitalisierung haben aber den gymnasialen Bildungsgang in den letzten Jahren verändert. Dadurch ist eine Anpassung der Vorgaben erforderlich geworden, die mit der vorliegenden Fassung im Frühjahr 2024 abgeschlossen wurde.

Hinweis zur Anwendung der Vorgaben

Die kantonalen Vorgaben sind in Zusammenarbeit der Fachschaften der fünf Basellandschaftlichen Gymnasien entstanden. Bei Fragen zu den Vorgaben stehen die Fachschaftsvorstände der einzelnen Schulen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

Inhaltsverzeichnis

Bildnerisches Gestalten Schwerpunktfach	3-4
Bildnerisches Gestalten Ergänzungsfach	5-6
Biologie Schwerpunktfach	7
Biologie Ergänzungsfach	8
Chemie Schwerpunktfach	9-11
Chemie Ergänzungsfach	12-14
Deutsch Grundlagenfach	15
Englisch Grundlagenfach	16
Französisch Grundlagenfach	17
Geografie Ergänzungsfach	18
Geschichte Ergänzungsfach	19
Informatik Ergänzungsfach	20
Instrumentalunterricht	21
Italienisch Schwerpunktfach	22
Latein und Griechisch Schwerpunktfach	23-24
Mathematik Grundlagenfach	25
Musik Schwerpunktfach	26
Pädagogik/Psychologie Ergänzungsfach	27
Philosophie Ergänzungsfach	28
Physik und Anwendungen der Mathematik	29
Physik Ergänzungsfach	30
Russisch Schwerpunktfach	31
Spanisch Schwerpunktfach	32
Sport Ergänzungsfach (praktischer Teil)	33
Wirtschaft und Recht Schwerpunktfach	34
Wirtschaft und Recht Ergänzungsfach	35

Bildnerisches Gestalten, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Geprüft werden entsprechend dem kantonalen Lehrplan BL:

- Die im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten erarbeiteten Inhalte aus den Kernbereichen Zeichnen, Malerei, Räumliche Gestaltung, Grafik oder Fotografie.
- Das handwerkliche und technische Können bezüglich der im Unterricht behandelten Techniken und Materialien.
- Das gezielte und differenzierte Anwenden von problem- und situationsbezogenen kreativen Methoden und Lösungen.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Die Konzeptionsfähigkeit: aus der Vorstellung und/oder der Anschauung eigene gestalterische Ideen formulieren können.
- Im Entwurfsprozess die eigenen Bildvorstellungen durch Variation und Differenzierung entwickeln und veranschaulichen können.
- Aus den Entwürfen eine sinnvolle qualitative Auswahl treffen und anschliessend zu einer verständlichen Kernaussage verdichten können.
- Eine dem Thema angepasste Materialsprache und Technik wählen und anwenden können.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung setzt sich aus einer Pflicht- und mehreren Wahlpflichtaufgaben zusammen.

Jede Prüfungsaufgabe besteht aus Thema, ausformuliertem Auftrag und Materialliste.

Die Gewichtung der einzelnen Arbeitsschritte und die jeweiligen Bewertungskriterien müssen genannt sein, ebenso die Angaben einer möglichen Zeiteinteilung.

Aus folgenden Bereichen werden eine Pflichtaufgabe und zwei bis drei Wahlpflichtaufgaben (aus der Vorstellung und/oder nach Anschauung, analog und/oder digital) gestellt:

Zeichnung
Malerei
Räumliche Gestaltung
Fotografie
Grafik (z.B. Illustration, Typografie, Layout, Druckgrafik, Collage, ...)

1 Pflichtaufgabe
Alle Kandidatinnen und Kandidaten lösen dieselbe Aufgabe.

2 – 3 Wahlpflichtaufgaben
Die Kandidatinnen und Kandidaten wählen eine der Aufgaben aus. Sie entwickeln der Aufgabe entsprechend zuerst eine Reihe von Ideenskizzen, Entwürfen, Materialstudien usw. und eine darauf aufbauende Ausführung.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Teile wird in der Prüfungsanlage festgelegt und muss auf dem Aufgabenblatt aufgelistet sein.

- Pflichtaufgabe: 25 - 40 %
- Wahlpflichtaufgabe: 60 - 75 %

Zu jeder Aufgabe werden 3 bis 5 Bewertungskriterien formuliert. Dabei werden inhaltliche, formale und handwerkliche Aspekte berücksichtigt, bei mindestens einem der beiden Prüfungsteile auch der Entwurfsprozess.

Zeit

Die Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten). Sie findet innerhalb der gewohnten Infrastruktur des vergangenen Unterrichtes statt.

(Das Aufräumen nach Abgabe der Prüfung gehört nicht zur Prüfungszeit.)

Hilfsmittel

Die Hilfsmittel stammen aus der gesamten Palette der gestalterischen Techniken, und sind von der Aufgabenstellung und der Prüfungsanlage abhängig.

Erlaubt sind nur die bereitgestellten Werkzeuge, Medien und Materialien.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Bildnerisches Gestalten, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Im Ergänzungsfach werden geprüft:

- Die im Ergänzungsfach behandelten thematischen Schwerpunkte.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Die Konzeptionsfähigkeit: aus der Vorstellung und/oder der Anschauung eigene gestalterische Ideen formulieren können.
- Im Entwurfsprozess die eigenen Bildvorstellungen durch Variation und Differenzierung entwickeln und veranschaulichen können.
- Aus den Entwürfen eine sinnvolle qualitative Auswahl treffen und anschliessend zu einer verständlichen Kernaussage verdichten können.
- Eine dem Thema angepasste Materialsprache und Technik wählen und anwenden können.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung setzt sich aus einer Pflicht- und/oder mehreren Wahlpflichtaufgaben zusammen.

Jede Prüfungsaufgabe besteht aus Thema, ausformuliertem Auftrag und Materialliste.

Die Gewichtung der einzelnen Arbeitsschritte und die jeweiligen Bewertungskriterien müssen genannt sein, ebenso die Angaben einer möglichen Zeiteinteilung.

Aus den im Unterricht behandelten Themenbereichen werden 2 bis 3 Aufgaben gestellt. Eine davon kann als Pflichtaufgabe bestimmt werden

1 Pflichtaufgabe

Alle Kandidatinnen und Kandidaten lösen dieselbe Aufgabe

2 bis 3 Wahlpflichtaufgaben

Die Kandidatinnen und Kandidaten wählen eine der Aufgaben aus.

Sie entwickeln der Aufgabe entsprechend zuerst eine Reihe von Ideenskizzen, Entwürfen, Materialstudien usw. und eine darauf aufbauende Ausführung.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Teile wird in der Prüfungsanlage festgelegt und muss auf dem Aufgabenblatt aufgelistet sein.

- Pflichtaufgabe: 25 - 40 %
- Wahlpflichtaufgabe: 60 - 75 %

Zu jeder Aufgabe werden 3 bis 5 Bewertungskriterien formuliert. Dabei werden inhaltliche, formale und handwerkliche Aspekte berücksichtigt, bei mindestens einem der beiden Prüfungsteile auch der Entwurfsprozess.

Zeit

Die Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten). Sie findet innerhalb der gewohnten Infrastruktur des vergangenen Unterrichtes statt.

(Das Aufräumen nach Abgabe der Prüfung gehört nicht zur Prüfungszeit.)

Hilfsmittel

Die Hilfsmittel stammen aus der gesamten Palette der gestalterischen Techniken, und sind von der Aufgabenstellung und der Prüfungsanlage abhängig.

Erlaubt sind nur die bereitgestellten Werkzeuge, Medien und Materialien.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Biologie, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Im Schwerpunktfach wird der Kernstoff des Lehrplans für die 3. und 4. Klasse, die Grundlagen (Zellbiologie und Physiologie) sowie klassenspezifische Themen geprüft.

Kompetenzen & Fähigkeiten

1. Die SuS werden in Wissensfragen geprüft. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, komplexere Fragestellungen zu analysieren und zu bewerten. Von den SuS wird ebenfalls erwartet, dass sie Gelerntes in neuen Zusammenhängen anwenden können.
2. Neben Textaufgaben müssen SuS auch Diagramme und Abbildungen beschreiben, interpretieren und analysieren können.
3. Die SuS können biologische Sachverhalte zeichnerisch und grafisch darstellen.
4. Der Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sollte den SuS geläufig sein.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält aus den verschiedenen Themenbereichen unabhängige Fragen. Dabei werden aus den geforderten Kompetenzen verschiedene geprüft.

Gewichtung & Kriterien

Mindestens 60 % der zu erreichenden Punktzahl betreffen den Kernstoff des Lehrplans der 3. und 4. Klasse.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel wie Taschenrechner, Modelle, Grafiken etc. entscheidet die Kursleitung.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Biologie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die zu prüfenden Stoffbereiche beziehen sich auf die im EF vermittelten Inhalte. Zusätzlich wird jenes Grundlagenwissen geprüft, welches für das jeweilige EF explizit vorausgesetzt, auf welches innerhalb des Kurses zurückgegriffen bzw. darauf aufgebaut wird.

Kompetenzen & Fähigkeiten

1. Die SuS werden in Wissensfragen geprüft. Darüber hinaus müssen sie in der Lage sein, komplexere Fragestellungen zu analysieren und zu bewerten. Von den SuS wird ebenfalls erwartet, dass sie Gelerntes in neuen Zusammenhängen anwenden können.
2. Neben Textaufgaben müssen SuS auch Diagramme und Abbildungen beschreiben, interpretieren und analysieren können.
3. Die SuS können biologische Sachverhalte zeichnerisch und grafisch darstellen.
4. Der Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sollte den SuS geläufig sein.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält aus den verschiedenen Themenbereichen unabhängige Fragen. Dabei werden aus den geforderten Kompetenzen verschiedene geprüft.

Gewichtung & Kriterien

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel wie Taschenrechner, Modelle, Grafiken etc. entscheidet die Kursleitung.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Chemie, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Da der Chemieunterricht aufbauend strukturiert ist, werden an den Maturprüfungen nicht nur die Lerninhalte des Unterrichts der letzten 2 Jahre geprüft, sondern immer auch das chemische Grundlagenwissen.

Folgende Stoffinhalte sind massgebend:

Bindungen und Stoffe:

- Atombau
- Chemische Bindungstypen, zwischenmolekulare Kräfte, Aufbau und Eigenschaften von Molekülverbindungen, Salzen und Metallen
- Organische Stoffe: Kohlenwasserstoffe, Halogenkohlenwasserstoffe, Sauerstoffhaltige organische Verbindungen, biologisch wichtige Verbindungen

Chemische Reaktionen

- Stöchiometrie
- Energiebilanz chemischer Reaktionen
- Reaktionsgeschwindigkeit und chemisches Gleichgewicht
- Säure-Base-Reaktionen
- Redoxreaktionen
- Reaktionstypen der organischen Chemie (Substitution, Addition, Elimination, Kondensation, Polymerisation, Polykondensation)

Zusätzlich:

Ausgewählte angewandte oder interdisziplinäre Gebiete aus dem Lehrplan der 3. Klasse und 4. Klasse, z.B. Kunststoffe, Chemie und Umwelt, Chemie des Lebens, Ernährung, Komplexe.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler sollen zeigen, dass sie

- über ein chemisches Sachwissen verfügen und dieses anwenden können
- sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen fundiert auseinandersetzen können
- fähig sind, Lösungsstrategien unter Beiziehen von chemischem Sachwissen zu entwerfen
- Aufgaben zu interdisziplinären Themen lösen können
- Hypothesen formulieren und diskutieren können
- zu einer Fragestellung von angemessenem Schwierigkeitsgrad Experimente entwerfen und Ergebnisse voraussagen können
- Daten darstellen und interpretieren können
- Modellvorstellungen anwenden bzw. deren Nutzen und Grenzen aufzeigen können
- Auszüge aus Fachartikeln von angemessenem Schwierigkeitsgrad verstehen und diskutieren können

Die Prüfung der Kompetenzen orientiert sich an den im Schwerpunktfach vermittelten Inhalten.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Maturprüfung im SPF „Biologie und Chemie“ besteht aus einer mündlichen Prüfung in einem der beiden Fächer und einer schriftlichen Prüfung im andern. Welches Fach schriftlich oder mündlich geprüft wird entscheidet der Rektor nach Anhörung der Fachlehrkräfte.

Schriftliche Maturprüfung im Fach Chemie:

- Die schriftliche Maturprüfung ist innerhalb einer Schule einheitlich im Hinblick auf die geprüften Kompetenzen und Anforderungsniveaus. Im Hinblick auf den Inhalt sind mindestens 80% der Aufgaben für alle Klassen gleich, maximal 20% der Aufgaben können klassenspezifische, im Unterricht behandelte Schwerpunktthemen gemäss Lehrplan beinhalten.
- Die Prüfungsaufgaben berücksichtigen verschiedene Anforderungsniveaus: Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Synthetisieren, Beurteilen.
- Aufgaben zu interdisziplinären Themen sollen angemessen berücksichtigt werden.
- Auf die Festlegung zwingender Prüfungsteile wird verzichtet.
- Der Anteil an Multiple-Choice-Fragen beträgt maximal 10 % in Bezug auf die Maximalpunktzahl.
- Die Anzahl Punkte für die einzelnen Aufgaben und Teilaufgaben wird auf der Maturitätsprüfung zu Handen der Schülerinnen und Schüler angegeben.
- Die erwartete Antwortstruktur wird im Sinne der Klarheit für die Schülerinnen und Schüler soweit wie nötig definiert. Es handelt sich um Hinweise wie: ganze Sätze, Stichworte, Angaben zum Umfang der Antwort, zum Grad der Ausarbeitung, zur Anzahl der erwarteten Beispiele.
- Die Prüfungsaufgaben sind klar und verständlich formuliert.

Gewichtung & Kriterien

Anteilmässig orientieren sich die Anforderungsniveaus an den folgenden Marken:

- Reines Wissen max. 25 %
- Verstehen, Anwenden, Analysieren mindestens 50 %
- Synthetisieren und Beurteilen max. 25 % (jeweils bezogen auf die Maximalpunktzahl).

Bewertungskriterien:

- Fachliche Richtigkeit
- Nachvollziehbare, sachlogische Darlegung von Gedankengang bzw. Lösungsweg
- Verwendung des Fachvokabulars
- Weitere Kriterien (z.T. spezifisch je nach Aufgabentypen)
- Die Gewichtung der Kriterien ist abhängig von den gestellten Aufgabentypen. Sie wird aus den im Lösungsschlüssel ausgewiesenen Punkten für die Aufgaben und Teilaufgaben ersichtlich.

Mindestanforderungen (genügende Leistung):

60 % der für die Note 6.0 nötigen Anzahl Punkte.

Weitere Aspekte der Bewertung:

Für die Note 6.0 müssen nicht alle Aufgaben gelöst werden. Das Verhältnis zwischen gestellten und zu lösenden Aufgaben liegt im Bereich zwischen etwa 85 und 95%. Die Notenskala ist linear.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Alle Hilfsmittel und die zur Lösung der Aufgaben notwendigen Tabellen etc. werden von den Fachlehrpersonen ausgewählt und - mit Ausnahme des Taschenrechners - auch zur Verfügung gestellt. Sie müssen den Schülerinnen und Schülern während der Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung bekannt sein, und werden auch dem Prüfungsexperten zusammen mit den Prüfungsaufgaben abgegeben.

Falls ein programmierbarer Taschenrechner verwendet wird, müssen alle Speichervor Prüfungsbeginn gelöscht sein. Dies wird den Schülerinnen und Schülern vor den Prüfungsvorbereitungen mitgeteilt.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Weitere Vorgaben

Fakultative Vorgaben für die mündliche Prüfung

- Die mündliche Maturprüfung im Schwerpunkt-Teilfach Chemie ist 15-minütig.
- Es sind Prüfungen mit oder ohne 15-minütige Vorbereitungszeit möglich.
- Die mündliche Maturprüfung umfasst dieselben Lerninhalte und Kompetenzen wie die schriftliche Maturprüfung.
- Als zusätzliche Kompetenzen kommen bei einer mündlichen Prüfung hinzu:
 - Chemische und interdisziplinäre Fragestellungen rasch erfassen und analysieren können.
 - Sich fachlich kompetent mündlich ausdrücken können.
 - Auf Interventionen (Korrekturen, Nachfragen oder Anschlussfragen) umfassend und flexibel reagieren können.
- Im Prüfungsgespräch soll die Fähigkeit der Schüler/Schülerinnen Zusammenhänge zu erkennen und strukturiert zu erklären, ersichtlich werden.
- Es werden mindestens zwei unterschiedliche Teilgebiete geprüft.
- Die Prüfung verläuft als Schüler-Lehrer-Dialog. Der Prüfungsverlauf soll sich situativ und schülerbezogen entwickeln können.

Chemie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Da der Chemieunterricht aufbauend strukturiert ist, werden an den Maturprüfungen nicht nur die Lerninhalte des Ergänzungsfachs geprüft, sondern immer auch das chemische Grundlagenwissen. Diese Kenntnisse werden integriert geprüft. Auf spezifische gemeinsame Aufgabenstellungen zum Grundlagenfach, die nicht Themen des Ergänzungsfachs sind, wird verzichtet. Dies gewährleistet einerseits, dass Kenntnisse aus dem Grundlagenfach geprüft werden, ermöglicht andererseits das Aufrechterhalten einer möglichst grossen Vielfalt an Vertiefungsthemen sowie interdisziplinäre Kurse.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

Die Schülerinnen und Schüler sollen zeigen, dass sie

- über ein breites chemisches Sachwissen verfügen und dieses anwenden können
- sich mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen fundiert auseinandersetzen können
- fähig sind, Lösungsstrategien unter Beiziehen von chemischem Sachwissen zu entwerfen
- Aufgaben zu interdisziplinären Themen lösen können
- Hypothesen formulieren und diskutieren können
- zu einer Fragestellung von angemessenem Schwierigkeitsgrad Experimente entwerfen und Ergebnisse voraussagen können
- Daten darstellen und interpretieren können
- Modellvorstellungen anwenden bzw. deren Nutzen und Grenzen aufzeigen können
- Auszüge aus Fachartikeln von angemessenem Schwierigkeitsgrad verstehen und diskutieren können

Die Prüfung der Kompetenzen orientiert sich an den im Ergänzungsfach vermittelten Inhalten.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Maturprüfung im Ergänzungsfach Chemie besteht aus einer mündlichen und einer schriftlichen Prüfung.

Schriftliche Maturprüfung im Fach Chemie:

- Die Prüfungsaufgaben berücksichtigen verschiedene Anforderungsniveaus: Wissen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Synthetisieren, Beurteilen.
- Auf die Festlegung zwingender Prüfungsteile wird verzichtet.
- Der Anteil an Multiple-Choice-Fragen beträgt maximal 10 % in Bezug auf die Maximalpunktzahl.
- Die Anzahl Punkte für die einzelnen Aufgaben und Teilaufgaben wird auf der Maturitätsprüfung zu Händen der Schülerinnen und Schüler angegeben.

- Die erwartete Antwortstruktur wird im Sinne der Klarheit für die Schülerinnen und Schüler soweit wie nötig definiert. Es handelt sich um Hinweise wie: ganze Sätze, Stichworte, Angaben zum Umfang der Antwort, zum Grad der Ausarbeitung, zur Anzahl der erwarteten Beispiele.
- Die Prüfungsaufgaben sind klar und verständlich formuliert.

Gewichtung & Kriterien

Anteilmässig orientieren sich die Anforderungsniveaus an den folgenden Marken:

- Reines Wissen max. 25 %
- Verstehen, Anwenden, Analysieren mindestens 50 %
- Synthetisieren und Beurteilen max. 25 % (jeweils bezogen auf die Anzahl Punkte).

Bewertungskriterien:

- Fachliche Richtigkeit
- Nachvollziehbare, sachlogische Darlegung von Gedankengang bzw. Lösungsweg
- Verwendung des Fachvokabulars
- Weitere Kriterien (z.T. spezifisch je nach Aufgabentypen)
- Die Gewichtung der Kriterien ist abhängig von den gestellten Aufgabentypen. Sie wird aus den im Lösungsschlüssel ausgewiesenen Punkten für die Aufgaben und Teilaufgaben ersichtlich.

Mindestanforderungen (genügende Leistung):

60 % der für die Note 6.0 nötigen Anzahl Punkte

Weitere Aspekte der Bewertung:

Für die Note 6.0 müssen nicht alle Aufgaben gelöst werden. Das Verhältnis zwischen gestellten und zu lösenden Aufgaben liegt im Bereich zwischen 85 und 95 %. Die Notenskala ist linear.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Alle Hilfsmittel und die zur Lösung der Aufgaben notwendigen Tabellen etc. werden von der Fachlehrperson ausgewählt und - mit Ausnahme des Taschenrechners - auch zur Verfügung gestellt. Sie müssen den Schülerinnen und Schülern während der Vorbereitung auf die Maturitätsprüfung bekannt sein, und werden auch dem Prüfungsexperten zusammen mit den Prüfungsaufgaben mitgeteilt.

Falls ein programmierbarer Taschenrechner verwendet wird, müssen alle Speicher vor Prüfungsbeginn gelöscht sein. Dies wird den Schülerinnen und Schülern vor den Prüfungsvorbereitungen mitgeteilt.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Fakultative Vorgaben für die mündliche Prüfung

- Die mündliche Maturprüfung im Ergänzungsfach Chemie ist 15-minütig.
- Es sind Prüfungen mit und ohne 15-minütige Vorbereitungszeit möglich.
- Die mündliche Maturprüfung umfasst dieselben Lerninhalte und Kompetenzen wie die schriftliche Maturprüfung.
- Als zusätzliche Kompetenzen kommen bei einer mündlichen Prüfung hinzu:
 - Chemische und interdisziplinäre Fragestellungen rasch erfassen und analysieren können.
 - Sich fachlich kompetent mündlich ausdrücken können.
 - Auf Interventionen (Korrekturen, Nachfragen oder Anschlussfragen) umfassend und flexibel reagieren können.
- Im Prüfungsgespräch soll die Fähigkeit der Schüler/Schülerinnen Zusammenhänge zu erkennen und strukturiert zu erklären, ersichtlich werden.
- Es werden mindestens zwei unterschiedliche Teilgebiete geprüft
- Die Prüfung verläuft als Schüler-Lehrer-Dialog. Der Prüfungsverlauf soll sich situativ und schülerbezogen entwickeln können.

Deutsch, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft wird die Schreibkompetenz. Es stehen Aufsatzthemen zur Wahl, die mindestens 2 der folgenden 4 Schreibkompetenzen mit entsprechenden Textsorten abdecken:

- Argumentieren (z. B. Erörterung)
- Fingieren (z. B. Kurzgeschichte)
- Appellieren (z. B. Leserbrief)
- Interpretieren (z. B. Gedichtinterpretation)

Struktur der Prüfung Bestandteile

Es wird ein Aufsatz geschrieben. Pro Klasse stehen vier Themen zur Verfügung. Dabei müssen mindestens drei Themen klassenübergreifend formuliert werden. Maximal ein Thema kann klassenspezifisch sein.

Gewichtung & Kriterien

Der Aufsatz wird bewertet nach Inhalt und Form/Sprache.
Gewichtung: Inhalt (50%) – Form/Sprache (50%)

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Duden – Deutsche Rechtschreibung, Band 1
Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Englisch, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Das Anspruchsniveau der Prüfung entspricht den Definitionen des europäischen Sprachenportfolios: Produktiv Level B2/C1 und rezeptiv C1. Gegebenenfalls wird der Umgang mit literarischen Texten geprüft.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

- Listening (optional)
- Reading
- Writing
- Use of Language (Use of Grammar and Vocabulary)

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die einzelnen Gymnasien strukturieren die Prüfungen so, dass die folgenden Teile enthalten sind:

- Reading Comprehension
- Writing (Essay, Composition)
- Use of Language (Use of Grammar and Vocabulary)

Listening Comprehension kann zusätzlich geprüft werden.

Use of Language kann auch mit der Reading Comprehension und/oder dem Essay verknüpft werden.

Gewichtung & Kriterien

Bei der Bewertung werden die einzelnen Teile folgendermassen gewichtet:

- Listening Comprehension: 0-20%
- Reading Comprehension: 20-40%
- Writing (Essay, Composition): 30-50%
- Use of Language: 20-30%

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Für den Teil Writing (Essay / Composition) ist ein mono- oder ein bilinguales Wörterbuch zugelassen.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Französisch, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

- Textproduktion
- Hörverständnis und/oder Textverständnis

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus einer Textproduktion (Aufsatz) und aus mindestens einem der folgenden Teile:

- Abfragen der Sprachkenntnisse
- Hörverständnis
- Textverständnis

Gewichtung & Kriterien

Handelt es sich um eine zweiteilige Prüfung zählt die Textproduktion (Aufsatz) mindestens 50%.

Ansonsten werden die einzelnen Teile bei der Bewertung folgendermassen gewichtet.

- 33-50% für die Textproduktion (Aufsatz)
- 50-66% für die restlichen Teile

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Für die Textproduktion (Aufsatz) ist ein zweisprachiges und / oder ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Die Entscheidung betreffend Verwendung der Primärliteratur für einen literarischen Aufsatz obliegt der jeweiligen Fachschaft.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Geografie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Inhalte der Prüfung richten sich schwerpunktmässig nach den Stoffinhalten des Ergänzungsfachs. Dabei werden im Grundlagenfach erworbene Fachkenntnisse in die Prüfung vorausgesetzt. Die möglichen Stoffbereiche, die dabei berücksichtigt werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Die Aufgaben der Prüfung sollen kompetenzorientiert gestaltet werden.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

1. Fachwissen und Begrifflichkeiten über geografische Bezugssysteme (raumbegrenzte Strukturen und Prozesse in der Natur, Gesellschaft und Wirtschaft)
2. Räumliche Orientierung
3. Erkenntnisgewinnung/Methoden durch Raumanalyse und Raumsynthese
 - Auswertung von Daten sowie die Fähigkeit, diese in Diagrammen, Karten grafisch zueinander in Beziehung zu setzen
 - Analyse von Medien
4. Beurteilung und Bewertung von räumlichen Sachverhalten
5. Handlungsdispositionen/Handlungsempfehlungen entwickeln

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus mehreren Aufgaben. Sie bilden einen thematisch repräsentativen Querschnitt zu den im Ergänzungsfach behandelten Inhalten und Methoden. Bei interdisziplinären Kursen stammen die Prüfungsinhalte zu je 50% aus den beiden beteiligten Fächern.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben richtet sich nach dem zeitlichen Aufwand und der Komplexität der Fragestellungen. Die jeweils maximal mögliche Punktzahl ist auf dem Prüfungsblatt für jede Aufgabe vermerkt.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel wie Atlas, Taschenrechner, Kartenmassstab etc. entscheidet die Kursleitung.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Geschichte, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Grundlagen für die schriftliche Maturprüfung sind der Unterricht des Ergänzungsfachkurses und des Grundlagenfachs der letzten vier Semester gemäss kantonalem Lehrplan.

Ergänzungsfachkurs und Grundlagenfach bilden zu mindestens je einem Drittel die Grundlage der Prüfung.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Die Schüler und Schülerinnen können historische Zusammenhänge unter Zuhilfenahme von grundlegenden Begriffen und Fragestellungen historischen Denkens erschliessen, einordnen, hinterfragen und darstellen.

Sie können sich selbstständig mit historischen Text-, Bild-, Film- oder Tonquellen auseinandersetzen, ihren Aussagewert kritisch beurteilen und Fragen hinsichtlich der Quellen entwickeln, formulieren und beantworten.

Sie können komplexe Strukturen und Sachverhalte in eigenen Worten wiedergeben und können eigene und fremde Positionen argumentativ ausweisen. Sie sind fähig zu einer konsistenten Argumentations- und differenzierten Betrachtungsweise.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus mehreren Aufgaben, die einen repräsentativen Querschnitt der behandelten Stoffinhalte und Methoden widerspiegeln. Sie enthält Aufgaben zu Quelleninterpretationen.

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben richtet sich nach dem zeitlichen Aufwand und der Komplexität der Fragestellungen. Die jeweils erreichbare Punktezahl ist auf dem Prüfungsblatt für jede Aufgabe vermerkt.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung allfälliger Hilfsmittel wie Historischer Atlas, Wörterbuch, etc. entscheidet die Ergänzungsfachkursleitung.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Weitere Vorgaben

Die mündliche Prüfung beinhaltet die Analyse einer historischen Quelle.

Informatik, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Geprüft wird der Stoff des Ergänzungsfaches Informatik auf Basis des Obligatorischen Fachs Informatik gemäss dem Lehrplan für das Gymnasium BL.

Die Prüfung kann Fragen aus folgenden Themen umfassen: ‚Algorithmen und Datenstrukturen‘, ‚Programmieren‘, ‚Theoretische Informatik‘, ‚Datenbanken‘ sowie ‚Information und Kommunikation‘. Zusätzlich können weitere Themen, die im Ergänzungsfach / OFI behandelt worden sind, geprüft werden.

Da manche Erkenntnisse der Informatik am klarsten in mathematischer Sprache ausgedrückt werden können, darf der Stoff des Grundlagenfaches Mathematik als bekannt vorausgesetzt werden.

Kompetenzen & Fähigkeiten

1. In der schriftlichen Maturprüfung werden vor allem Problemlösekompetenzen geprüft. Zum Beispiel wird zu einer gegebenen Aufgabestellung ein Algorithmus entworfen, allenfalls erweitert, analysiert oder beurteilt.
2. Die Schülerinnen und Schüler können Fragen zu Themen aus den oben genannten Gebieten unter Verwendung der Fachsprache beantworten.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus Aufgaben und Fragen zu den oben genannten Kompetenzen. Die Punktverteilung soll ersichtlich sein.

Gewichtung & Kriterien

Der Schwerpunkt der Prüfung liegt bei der Überprüfung von Problemlösekompetenzen.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Über die Verwendung von Hilfsmitteln entscheidet die prüfende Lehrperson. Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Instrumentalunterricht (im Rahmen des Schwerpunktfachs Musik)

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Vortrag des im Instrumentalunterricht erarbeiteten musikalischen Repertoires.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen sind relevant:

- Technische Fertigkeiten am Instrument / im Gesang und Intonation
- Rhythmik und Metrik
- Texttreue und Stilbewusstsein. Im Gesang: korrekte Aussprache der verschiedenen Sprachen
- Musikalischer Ausdruck und Gestaltung

Struktur der Prüfung Bestandteile

Es werden vorbereitete Stücke aus mindestens drei unterschiedlichen Stilen und/oder Epochen vorgetragen, mindestens eines davon mit zeitgenössischem Charakter oder modernen Spiel-/Gesangstechniken.

Das Prüfungsprogramm kann durch eine der folgenden Aufgaben ergänzt werden:

- Ein Stück ab Blattspielen.
- Eine bekannte Melodie nach Gehör in verschiedenen Tonarten spielen.
- Ein Stück improvisieren (evtl. nach Vorgabe)
- Für Harmonieinstrumente: Spontan eine Liedbegleitung nach Akkordsymbolen kreieren.

Mindestens eines der vorbereiteten Stücke wird unbegleitet vorgetragen (mit Ausnahme des Fachs Sologesang; dort ist dies nicht Pflicht).

Als Begleitinstrument ist ein Harmonieinstrument oder ein zweites Melodieinstrument möglich. Die begleiteten Stücke können auch in Kammermusikbesetzung gespielt werden. Beim Klavier ist vierhändiges Spiel möglich.

Jazz/Rock/Pop-Instrumente: Als Begleitinstrument sind alle Instrumente möglich.

Gewichtung & Kriterien

Gemäss Weisungen der Schulleitungskonferenz zu den Maturitätsprüfungen in Bildnerischem Gestalten, Musik und Sport vom 28. Juni 2005

Zeit

Die Prüfung dauert 30 Minuten.

Organisatorisches

Die Maturanden/-innen bringen zuhanden der Prüfenden zwei Kopien der Noten mit. Die Schulleitung muss bis Mitte Januar des jeweiligen Prüfungsjahres über das vorgesehene Zusammenspiel mehrerer Instrumente (mehrere Schülerinnen und Schüler, begleitende Lehrpersonen) informiert werden, damit dies im Prüfungsplan berücksichtigt werden kann.

Korrepetition

Die Entschädigung für die Begleitung beim Instrumentalvorspiel oder beim Gesangsvortrag richtet sich nach den Weisungen der Schulleitungskonferenz vom 04.11. 2003

Weitere Vorgaben

Grundsätzlich ist die examinierende Lehrperson an der Instrumentalprüfung nicht selbst musizierend beschäftigt. Über Ausnahmen entscheidet die Prüfungsleitung.

Italienisch, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche (Wissen, Kenntnisse), die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden folgende Kompetenzen:

- Textverständnis
- Textproduktion

und mindestens eine der folgenden Kompetenzen / Fertigkeiten:

- Anwendung der grammatikalischen, lexikalischen und stilistischen Kenntnisse und Fertigkeiten
- Übertragen eines deutschsprachigen Textes ins Italienische / Sprachmittlung
- Hörverständnis

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus:

- Arbeit mit einem vorgegebenen Text (Textverständnis)
- Textproduktion

und mindestens einem der folgenden Teile:

- Anwendung der grammatikalischen, lexikalischen und stilistischen Kenntnisse und Fertigkeiten
- Übertragen eines deutschsprachigen Textes ins Italienische / Sprachmittlung
- Hörverständnis

Gewichtung & Kriterien

- Bei einer dreiteiligen Prüfung wird jeder Bestandteil der Prüfung mit mindestens 25% gewichtet.
- Bei einer vierteiligen Prüfung wird jeder Bestandteil der Prüfung mit mindestens 20% gewichtet.
- Die Punkteverteilung sowie die Gewichtung von Inhalt und Sprache müssen bei jeder Aufgabe ersichtlich sein.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Ein- und zweisprachige Wörterbücher sind für mindestens einen Teil der Prüfung zugelassen.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Latein und Griechisch, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

- Grundkenntnisse der lateinischen/griechischen Sprache
- Wortschatzkenntnisse (Wörter des aktuellen Lehrbuches)
- Grundkenntnisse der römischen bzw. griechischen Literaturgeschichte
- Grundkenntnisse der römischen bzw. griechischen Geschichte

Nach Ermessen: Grundkenntnisse in

- antiker Philosophie
- römischer bzw. griechischer Religion
- römischer bzw. griechischer Kunst
- römischer bzw. griechischer Archäologie

Kompetenzen & Fähigkeiten

Folgende Kompetenzen werden geprüft:

Fachliche Kompetenzen:

- Fähigkeit, einen Originaltext von sprachlich mittlerem Anspruchsniveau in korrektes und gut verständliches Deutsch zu übertragen.
- Fähigkeit, einen Originaltext sprachlich und inhaltlich zu analysieren.
- Fähigkeit, einen Text historisch und literarisch einzuordnen.
- Fähigkeit, Aufgaben zu kulturhistorischen Themen zu lösen.
- Kompetenzen im Bereich des Wortschatzes

Überfachliche Kompetenzen:

- Genaues Arbeiten
- Sprachreflexion
- Fachbegriffe verstehen und anwenden
- Einsatz zielführender Strategien
- Analytisches und vernetztes Denken
- Begründet Stellung nehmen

Struktur der Prüfung Bestandteile

1. Prima Vista – Text im Umfang von 200-240 Wörtern, mittlerer Schwierigkeitsgrad (= es kommen unterschiedliche satzwertige Konstruktionen vor)

- Angemessene Kontext schaffende Einleitung
- Weniger geläufige grammatikalische Erscheinungen werden im Anmerkungs- teil erläutert
- 1 zusammenhängender Text oder 2-3 Textstücke (auf angemessene Überlei- tungen ist zu achten)

2. Fragen

Es werden Fragen zu einem oder mehreren der folgenden Gebiete gestellt:

- Sprachliches und stilistisches Textverständnis
- Inhaltliches Textverständnis
- Literaturgeschichte
- Geschichte
- Philosophie der Antike
- Griechische bzw. römische Religion und Mythologie
- Griechische bzw. römische Kunst
- Archäologie
- Lateinische/griechische Texten, deren Verständnis ohne Übersetzung ge- prüft wird (Voraussetzung dafür ist, dass diese Art der Textarbeit im Unter- richt eingeübt worden ist)

- Die Fragen sollen nicht ausschliesslich Wissensfragen sein, sondern die bloomsche Taxonomie mit den 3 Niveaus I Kenntnisse, II Verstehen und Transfer, III Argumentieren und Beurteilen berücksichtigen

Gewichtung & Kriterien

Übersetzung des Prima-Vista-Textes: 60% - 75%
Fragen: 25% - 40%

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Der Gebrauch eines Schulwörterbuchs ist für die gesamte Dauer der Prüfung erlaubt.
Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Mathematik, Grundlagenfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Schülerinnen und Schüler können:

- Aufgabenstellungen aus allen relevanten Gebieten der gymnasialen Schulmathematik bearbeiten und lösen.
- die Fach- und Formelsprache sowie gelernte Rechentechniken sowie Problemlösekompetenzen und Hilfsmittel korrekt und zweckmässig einsetzen.

Struktur der Prüfung Bestandteile

- Die Prüfung besteht aus mindestens 5 Aufgaben. Die Aufgaben sind in der Regel in Teilaufgaben gegliedert.
- Die Aufgaben entsprechen den aus dem Unterricht bekannten Anforderungen und Formaten.
- Jedes der Hauptgebiete Analysis, Vektorgeometrie und Stochastik (für das Profil A zusätzlich mindestens eines der Gebiete komplexe Zahlen oder Kegelschnitte) wird gründlich, vielseitig und auf verschiedenen Anspruchsniveaus geprüft.
- Daneben sind Aufgaben aus anderen Gebieten möglich.

Gewichtung & Kriterien

- Es werden alle Aufgaben bewertet. Die Bewertung ist in den Musterlösungen festgelegt.
- Im begründeten Einzelfall sind «Wahl/Pflicht-Aufgaben» möglich.
- Die Punktzahl jeder einzelnen Aufgabe darf maximal 25% der Gesamtpunktzahl betragen.
- Aus der Prüfung wird die Anzahl Punkte, die pro Teilaufgabe erreicht werden kann, ersichtlich.
- Die Notenskala ist linear. Für die (ungerundete) Note 6 wird eine Mindestpunktzahl verlangt, die 80% der maximal möglichen Punktzahl nicht unterschreiten und 90% nicht überschreiten darf.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Der Umfang der Prüfung erlaubt es, auch bei gemessenem Arbeitstempo alle Aufgaben zu lösen und zu dokumentieren

Hilfsmittel

Hilfsmittel und deren Einsatz (insbesondere Rechner und Formelsammlungen) gemäss schulhausinterner Abmachung. Die erlaubten Hilfsmittel werden auf der Prüfung aufgeführt.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Weitere Vorgaben

Für die Durchführung und Gestaltung der mündlichen Maturitätsprüfung gilt die «Verordnung über die Maturitätsprüfungen» §16, Abs. 3.

Musik, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Der Prüfungsinhalt ist im Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt, im Zentrum stehen folgende Inhalte:

- Aufgaben aus dem Bereich Gehörbildung und Musiklehre
- Aufgaben im Bereich Musikgeschichte, Stilkunde und Analyse
- Aufgaben zur musikalischen Ausdrucksfähigkeit (fakultativ)

Die musikalischen Themen werden nach Absprache mit dem/der Examinator/-in festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Die verlangten Kompetenzen sind im Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt; im Zentrum stehen folgende Kompetenzen:

Grundlegende musikalische Kompetenzen aus dem Bereich:

- Gehörbildung und Musiklehre
- Kenntnisse in Musikgeschichte, Stilkunde und Analyse
- Musikalische Ausdrucksfähigkeit (fakultativ)

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält:

- Aufgaben aus dem Bereich Gehörbildung und Musiklehre
- Kolloquium zu einem Fachgebiet
- Aufgaben zur musikalischen Ausdrucksfähigkeit (fakultativ)

Gewichtung & Kriterien

Die Gewichtung der einzelnen Teile bei der Benotung richtet sich nach deren Anteil in der Prüfung, etwa in folgender prozentualer Bandbreite:

- 30-50%
- 30-50%
- 10-20% (fakultativ)

Zeit

Die Prüfung dauert 30 Min., zusätzlich 30 Min. Vorbereitungszeit.

Hilfsmittel

In der Vorbereitungszeit sind Hilfsmittel (Musikinstrumente, audiovisuelle Geräte) nach Vorgabe des Examinators/der Examinatorin zugelassen.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Pädagogik/Psychologie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt. Als Prüfungsgrundlage dient in der Regel ein Stoffumfang von 3 Semestern.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Fachkompetenz

- Kenntnis über pädagogische und psychologische Begriffe, Definitionen und Modelle
- Verständnis fachspezifischer Fragestellungen
- Fähigkeit, verschiedene psychologische und pädagogische Bereiche zueinander in Verbindung zu setzen.

Methodenkompetenz

- Anwendung gängiger Methoden aus dem pädagogisch-psychologischen Bereich (Perspektivenwechsel, Textanalyse u.ä.)

Selbstkompetenz

- Fähigkeit, eigene und fremde Positionen zu vertreten
- Reflexion eigener Denkprozesse und eigenen Handelns

Überfachliche Kompetenzen

- Fähigkeit, grössere Zusammenhänge zu erkennen differenziert darzustellen
- konsistentes Argumentieren

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung ist aufgliedert in Fragestellungen zu verschiedenen pädagogischen und psychologischen Fachgebieten, wobei mindestens 4, höchstens aber 7 Themenkreise aus dem Lehrplan berücksichtigt werden.

Gewichtung & Kriterien

Die Festlegung der Bewertung jeder Aufgabe erfolgt nach Umfang und Komplexität der Fragestellung, wobei die Punktzahl eines Themenkreises zwischen 10% und 30% der Gesamtpunktzahl beträgt.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

keine

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Philosophie, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt

Aus dem Ergänzungsfach werden spezifische Kenntnisse / Kompetenzen vorausgesetzt, es kann auch auf das Wissen / die Kompetenzen zurückgegriffen werden, die im Freifach erworben worden sind.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Geprüft werden:

- Die Fähigkeit, Kenntnisse und thematische Zusammenhänge zu entfalten
- Die Fähigkeit zur Analyse komplexer Sachverhalte
- Die Fähigkeit zur komplexen und kohärenten Argumentation
- Die Fähigkeit zur begrifflichen Differenziertheit und Klarheit
- Die Fähigkeit zu einem klaren und verständlichen Textaufbau
- Die Fähigkeit zur eigenständigen Gedankenführung und Stellungnahme

Struktur der Prüfung Bestandteile

Es werden mindestens drei Themen aus verschiedenen Teilgebieten der Philosophie zur Auswahl gestellt.

Mögliche Textsorten sind

- Erörterung
- Textinterpretation
- philosophischer Essay.

Gewichtung & Kriterien

Alle Beurteilungskriterien gelten in Bezug auf die Aufgabenstellung:

- Kenntnisse und Entfaltung thematischer Zusammenhänge
- Analyse komplexer Sachverhalte
- Komplexe und kohärente Argumentation
- Begriffliche Differenziertheit und Klarheit
- Klarer und verständlicher Textaufbau
- Eigenständigkeit der Gedankenführung und Stellungnahme
- Sprachlich-stilistische Korrektheit

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Rechtschreibbeduden zugelassen

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Physik und Anwendungen der Mathematik

Physik

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die im Lehrplan angeführten Lerninhalte sind in breiter Auswahl zu prüfen.

Die Prüfungen sind schulhausintern grundsätzlich einheitlich zu gestalten. Nach Absprache in der Fachschaft können bis zu 20% der Prüfung klassenspezifische Aufgaben enthalten.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Es werden mindestens drei der folgenden Kompetenzen geprüft:

- Beschreiben von Phänomenen, Naturabläufen und technischen Vorgängen.
- Der sichere Umgang mit dem elementaren Vokabular der Fachsprache, der Begriffe und der üblichen Symbole und Masseinheiten.
- Die Anwendung mathematischer Methoden zur Beschreibung und Analyse von Zusammenhängen.
- Das Lösen praxisnaher Aufgaben.
- Das Abschätzen der Grössenordnung und der Genauigkeit von Ergebnissen.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Eine Abfolge von Aufgaben, welche durch die Grobgebiete der Physik führen, bei Bedarf aufgliedert in Teilaufgaben.

Gewichtung & Kriterien

Es muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben bzw. Teilaufgaben erreicht werden können.

Die Punktzahl jeder einzelnen Aufgabe darf maximal 25% der Gesamtpunktzahl betragen.

Die Notenskala ist linear. Für die (ungerundete) Note 6 wird eine Mindestpunktzahl verlangt, die 80% der maximal möglichen Punktzahl nicht unterschreiten darf.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Formelsammlungen und Taschenrechner. Weitere Hilfsmittel können durch die ExaminatorInnen festgelegt werden.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt

Anwendungen der Mathematik

Weitere Angaben

Anwendungen der Mathematik werden in der Regel mündlich geprüft.

Physik, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt

Die Prüfungen sind schulhausintern grundsätzlich einheitlich zu gestalten. Nach Absprache in der Fachschaft können bis zu 20% der Prüfung klassenspezifische Aufgaben enthalten.

Kenntnisse aus dem Grundlagenfach können in die Prüfung des Ergänzungsfaches einfließen.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Es werden mindestens drei der folgenden Kompetenzen geprüft:

- Beschreiben von Phänomenen, Naturabläufen und technischen Vorgängen.
- Der sichere Umgang mit dem elementaren Vokabular der Fachsprache, der Begriffe und der üblichen Symbole und Masseinheiten.
- Die Anwendung mathematischer Methoden zur Beschreibung und Analyse von Zusammenhängen.
- Das Lösen praxisnaher Aufgaben.
- Das Abschätzen der Grössenordnung und der Genauigkeit von Ergebnissen.

Struktur der Prüfung Bestandteile

Eine Abfolge von Aufgaben, welche durch die Gebiete des Ergänzungsfachs führen, mit allfälligen Querbezügen zum Grundlagenfach, bei Bedarf aufgegliedert in Teilaufgaben.

Gewichtung & Kriterien

Es muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben bzw. Teilaufgaben erreicht werden können.

Die Punktzahl jeder einzelnen Aufgabe darf maximal 25% der Gesamtpunktzahl betragen.

Die Notenskala ist linear. Für die (ungerundete) Note 6 wird eine Mindestpunktzahl verlangt, die 80% der maximal möglichen Punktzahl nicht unterschreiten darf

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Formelsammlungen und Taschenrechner. Weitere Hilfsmittel können durch die ExaminatorInnen festgelegt werden.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt

Russisch, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Gemäss dem kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL

Kompetenzen & Fähigkeiten

- Kenntnisse der Grammatik und des Sprachgebrauchs
- Leseverständnis
- Schriftlicher Ausdruck

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält folgende obligatorische Teile:

- Textverständnis
- Sprachgebrauch
- Aufsatz

Eine vierte Kompetenz kann zusätzlich aus der untenstehenden Liste gewählt werden:

Hörverständnis

Kulturkenntnisse

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Russische

Gewichtung & Kriterien

- Textverständnis (30%-40%)
- Sprachgebrauch (25%-35%)
- Aufsatz (25%-35%)

Die allfällige vierte Komponente macht höchstens 20% der Prüfung aus. Aus der schriftlichen Prüfung muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben erreicht werden können.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Bei den obligatorischen Teilen kann ein zweisprachiges Wörterbuch nur beim Aufsatz verwendet werden.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Spanisch, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Gemäss dem kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL

Kompetenzen & Fähigkeiten

- Kenntnisse der Grammatik und des Sprachgebrauchs
- Übersetzung vom Deutschen ins Spanische
- Leseverständnis
- Schriftlicher Ausdruck

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung enthält folgende obligatorische Teile:

- Übersetzung
- Textverständnis
- Aufsatz

Eine vierte Kompetenz, zum Beispiel Hörverständnis / audiovisuelles Verstehen oder Kulturkenntnisse, kann geprüft werden.

Gewichtung & Kriterien

- Übersetzung (30%-40%)
- Textverständnis (20%-35%)
- Aufsatz (30%-40%)

Die allfällige vierte Komponente macht höchstens 20% der Prüfung aus. Aus der schriftlichen Prüfung muss ersichtlich sein, wie viele Punkte bei den einzelnen Aufgaben erreicht werden können.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Bei den obligatorischen Teilen kann ein zweisprachiges Wörterbuch verwendet werden. Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Sport, Ergänzungsfach (praktischer Teil)

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Geprüft werden mindestens zwei der folgenden drei Bereiche

- Spielsport
- gestalterische Aspekte
- leistungsbezogene Aspekte.

Die Examinatorin/der Examinator entscheidet, welche Bereiche geprüft werden.

Die Prüfungsinhalte sind im Ergänzungsfachkurs behandelt worden.

Zusätzlich fliessen Inhalte aus dem Grundlagenfach sowie die motorischen Kompetenzen der gesamten Entwicklung in die Prüfung ein.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Struktur der Prüfung Bestandteile

Gemäss den Weisungen der SLK zu den Maturitätsprüfungen vom 28.6.2005, §2 Abs 3 werden mindestens zwei der folgenden drei Bereiche geprüft

- Spielsport: eine Spielsportart wird geprüft
- gestalterische Aspekte: gestalterische Aspekte werden geprüft
- leistungsbezogene Aspekte:
 - Leichtathletik: mindestens zwei unterschiedliche Disziplinen werden geprüft
 - Oder
 - Schwimmen: mindestens zwei unterschiedliche Schwimmstile werden geprüft

Gewichtung & Kriterien

Die praktische Prüfung macht 50 % der Gesamtprüfungsnote aus, wobei jedes Teilgebiet ebenfalls zu 50 % (bei zwei geprüften Bereichen) bzw. 33.33% (bei drei geprüften Bereichen) gewichtet wird.

Für die Bewertung des leistungsbezogenen Aspekts gelten die kantonalen Wertungstabellen vom August 2020 (siehe Beilage).

Zeit

Gemäss Verordnung über die Maturprüfungen § 11.

Hilfsmittel

keine

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Wirtschaft und Recht, Schwerpunktfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche, die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Eine Auswahl folgender Kompetenzen werden geprüft:

- VWL
- Fachbegriffe kennen, erklären und anwenden
 - Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen
 - Modelle zeichnen, anwenden, dynamisch interpretieren
 - Interpretation von Daten/Statistiken
 - Texte verstehen und interpretieren
 - Theoretisches Wissen auf aktuelle Probleme transferieren
- BWL (qualitativ, quantitativ)
- Fachbegriffe kennen, erklären und anwenden
 - Interpretation von Daten (wie beispielsweise Bilanzanalyse, Investitionsrechnung)
 - Texte verstehen und interpretieren
 - Lösen von Aufgaben aus ausgewählten Teilbereichen des Rechnungswesens
 - Fallstudien lösen
 - Aktuelle Veränderungen in der Unternehmungslandschaft beurteilen
- Recht
- Fachbegriffe kennen, erklären und anwenden
 - Anwendungen von Tatbestandsmerkmalen und Rechtsfolgen
 - Lösen von Rechtsfällen
 - Texte verstehen und interpretieren
 - Entwicklungen im Rechtssystem beurteilen

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung besteht aus den vier Fachgebieten Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen und Recht.

Gewichtung & Kriterien

Die vier Teilgebiete (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Rechnungswesen) werden für die Bewertung etwa gleich stark gewichtet.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Taschenrechner (falls programmierbar nach Angabe der Lehrperson Speicher gelöscht), Gesetzestexte, Formelsammlung und Tabellen für Investitionsrechnung.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt

Weitere Vorgaben

In der Fachgruppe findet unter den Lehrpersonen etwa ein Jahr vor der Maturitätsprüfung eine Absprache über Inhalte und Gewichtung statt. Immersive Maturaprüfungen werden durch die Ressortgruppe validiert.

Wirtschaft und Recht, Ergänzungsfach

Inhalte der Prüfung (Wissen, Kenntnisse)

Die Stoffbereiche die geprüft werden, sind im kantonalen Lehrplan für das Gymnasium BL festgelegt.

Der Anteil an der Prüfung von Wissen/Kompetenzen aus dem Grundlagenfach / Freifach darf höchstens 50% betragen.

Kompetenzen & Fähigkeiten

Eine Auswahl folgender Kompetenzen werden geprüft:

- VWL
- Fachbegriffe kennen, erklären und anwenden
 - Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen
 - Modelle zeichnen, anwenden, dynamisch interpretieren
 - Interpretation von Daten/Statistiken
 - Texte verstehen und interpretieren
 - Theoretisches Wissen auf aktuelle Probleme transferieren
- BWL (qualitativ, quantitativ)
- Fachbegriffe kennen, erklären und anwenden
 - Interpretation von Daten
 - Texte verstehen und interpretieren
 - Lösen von Aufgaben aus ausgewählten Teilbereichen des Rechnungswesens
 - Fallstudien lösen
 - Aktuelle Veränderungen in der Unternehmungslandschaft beurteilen
- Recht
- Fachbegriffe kennen, erklären und anwenden
 - Anwendungen von Tatbestandsmerkmalen und Rechtsfolgen
 - Lösen von Rechtsfällen
 - Texte verstehen und interpretieren
 - Entwicklungen im Rechtssystem beurteilen

Struktur der Prüfung Bestandteile

Die Prüfung kann Aufgaben zu allen vier Fachgebieten (Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Recht und Rechnungswesen) enthalten.

Gewichtung & Kriterien

Die geprüften Teilgebiete werden für die Bewertung etwa gleich stark gewichtet.

Zeit

Die schriftliche Prüfung dauert 4 Stunden (240 Minuten).

Hilfsmittel

Taschenrechner (falls programmierbar nach Angabe der Lehrperson Speicher gelöscht), OR/ZGB, StGB, evtl. Tabellen für Investitionsrechnung.

Der Einbezug von digitalen Geräten in das Prüfungssetting ist möglich, wenn dazu ein durch die SLK bewilligtes Projekt vorliegt.

Weitere Vorgaben

Die einzelnen Gymnasien lassen ihre Prüfung von einer/einem externen Prüfungsexpertin/Prüfungsexperten kontrollieren, die/der auch die Zweitkorrektur durchführt